

# Die Ameise

„Immer strebe zum Ganzen!  
Und kannst Du selber kein Ganzes werden,  
Als dienendes Glied schlich' an ein Ganzes Dich an!“

Organ des Gewerksvereins der Porzellan-, Glas- u. verwandten Arbeiter.

Erscheint jeden Freitag.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis 1 Mark für 1 Exemplar, jedes weitere bis zu 5 Exempl. direkt unter einer Adresse bezogen 75 Pf. 45 Kr. Oesterr. Währung.  
Expedition: S. Alte Jacobstr. 61. bei S. Bey. Alle Postanstalten und Zeitungs-Expeditionen nehmen Bestellungen an.

Herausgegeben unter Mitwirkung der Vereins-Vorstände und Mitglieder

VON

General-Rath.

Nr. 13.

Berlin, den 28. März 1879.

Insertionsgebühr für die gewöhnliche Zeile 20 Pf. — 12. Kr. Oesterr. Währ. — Arbeitsmarkt 15 Pf. — 9 Kr. Oesterr. Währ. Für Zusendung v. Offerten unter Chiffre durch die Redaktion resp. Expedition werden 25 Pf. 15 Kr. Oesterr. Währ. als Vergütung erhoben.  
Redakteur: Georg Lenz, NW. Stromstraße 48.

Sechster Jahrgang.

## Amtlicher Theil des Generalraths.

Protokollauszug der 44. ord. Sitzung vom 15. März 1879.

Tagesordnung: 1) Zuschriften, 2) Unterstützungsgehalte, 3) Kassenbericht pro Februar und Bericht der Revisoren über die Abschlüsse pro 1878, 4) Berichtsbücher, 5) Aufnahme neuer Mitglieder.

Die Sitzung wird um 8 1/2 Uhr Abends eröffnet. Entschuldigt fehlt Hr. Schmidt I, unentschuldig Hr. Voigt. Von den Revisoren ist Hr. Fette anwesend. Das Protokoll der 43. Sitzung wird genehmigt und alsdann in die L.O. eingetragen.

Punkt 1. Von Eisenberg ist auf die Anfrage des Hauptschriftführers die gewünschte nähere Mittheilung eingetroffen, und zwar würden demnach ohngefähr 35—40 Mitglieder dem neu zu gründenden Verein beitreten. Der Hauptkassirer hat das augenblicklich nöthige Material nach dort gefandt, die Completion desselben wird erfolgen, sobald die Hälfte der Eintrittsgelder hier eingegangen ist. — In Veranlassung einer Zuschrift des Kassirers von Kopenhagen, Hr. Illner, bringt der Hauptkassirer die Frage zur Entscheidung, ob Mitglieder, welche, aus der Krankenkasse ausgesteuert, nur noch der Sterbekasse angehören und einem früheren Beschlusse des Generalraths nach von den Beiträgen zum Gewerksverein befreit sind, noch als Mitglieder des Gewerksvereins zu führen seien oder nicht. Der Generalrath entscheidet diese Frage dahin, daß solche Mitglieder, da sie einer aus unserem Gewerksverein hervorgegangenen und mit demselben eng zusammenhängenden Institution angehören, auch als Mitglieder dieses Gewerksvereins betrachtet und deshalb in den Listen geführt werden müssen, jedoch ruher: so gut wie die Pflichten solcher Mitglieder auch deren Rechte. — In Kopenhagen ist ein Mitglied aus dem Ortsverein ausgetreten, in der Krankenkasse aber als Mitglied verblieben. Der Kassirer fragt aus Veranlassung dessen wegen Auslegung des § 16 des Hülfstafelgesetzes an. Der Hauptkassirer hat geantwortet, daß der Betreffende allerdings gesetzlich berechtigt sei, aus dem Ortsverein auszutreten, jedoch würde jedenfalls der Generalrath bzw. Vorstand solchen Mitgliedern gegenüber ebenfalls seine Maßnahmen treffen. — Alsdann bringt der Hauptkassirer die fortwährende Lässigkeit seitens des D.-B. Jlinenau zur Sprache. Es habe fast immer der wiederholten Aufforderung im Organ etc. bedurft, um nur die Quartalsabschlüsse zu erlangen. Auch der letzte Quartalsabschluß hätte erst auf telegraphische Weise eingefordert werden müssen, damit sich die Fertigstellung und vom Magistrat hier selbst geforderte Einsendung der Jahresabschlüsse (der Krankenkasse) ermöglichen ließ, die bereits unter Strafanrohung von der Aufsichtsbehörde gefordert wurde. So seien denn die Abschlüsse diesmal Ende Februar eingegangen, jedoch ohne Geld. Er (der Hauptkassirer) habe deshalb dort angefragt, statt der Antwort darauf erhalte er jedoch eine einmüthige Anweisung des Vorsitzenden zur Ueberwindung einer Aushülfe. In Rücksicht auf die Umnutzung unserer Krankenkasse in eine Hülfskasse ginge eine derartige Handhabung nicht länger, da der Vorstand der Hülfskasse der Behörde gegenüber eine verantwortliche Stellung einnehme. Als Resultat der Besprechung dieser Angelegenheit ergibt sich der Beschluß des Generalraths, Hr. Hertlein aus Kopenhütte zu beauftragen, nach Jlinenau zu reisen und nach Ermessen eine gründliche Regelung der dortigen Verhältnisse herbeizuführen. Gleichzeitig beschließt der Generalrath, um der etwaigen Wiederholung der allzu großen Säumnigkeit für künftig vorzubeugen, nach Jlinenau mittheilen zu lassen, daß, wenn die Einsendung der Quartalsabschlüsse nicht stets innerhalb eines Monats nach Ablauf eines jeden Quartals er-

folge, Jlinenau sich ohne weiteres als ausgeschlossen betrachten könne. — Hr. Werner aus Süttensteinach theilt mit, daß Hr. Schönau die gegen ihn (W.) angestellte Beleidigungsklage zurückgenommen habe und die Kosten trage, gegen W.'s schriftliche Erklärung, daß er (W.) bereu, Hrn. Sch. beleidigt zu haben. In Bezug auf die Nöthigungsklage weiß W. nichts mitzutheilen. Der Hauptschriftführer theilt zu der Sache mit, daß bei ihm in seiner Eigenschaft als Redakteur der „Ameise“ kürzlich in der gegen W. schwebenden Klage eine Haussuchung abgehalten worden, und dabei verschiedene von seiner (des Hauptschriftführers) Hand herrührende Manuscripte, sowie mehrere Briefe W.'s mit Beschlagnahme belegt worden seien. Welchen Zweck diese Haussuchung eigentlich habe, könne er sich nicht klar machen, da, besonders nachdem Hr. Sch. die Beleidigungsklage zurückgenommen habe, doch jeder thatsächliche Zusammenhang fehle. — Eine Zuschrift des Redakteurs Hrn. Polke theilt mit, daß in der Beleidigungsklage Lönitz wider Polke das Kammergericht das Erkenntnis des ersten Richters auf Abweisung des Klägers bestätigt habe. Er (Hr. P.) habe seine Sache allein geführt; die Appellationsrechtfertigungsschrift habe er sich jedoch anfertigen lassen müssen und erhalte er um die Bewilligung der Kosten im Betrage von 7 Mk. 15 Pf. Der Generalrath bewilligt diese Kosten in Rücksicht, darauf, daß Hr. Polke in die Klage lediglich durch die Wahrnehmung der Interessen und der Ehre unserer Organisation Hrn. Lönitz gegenüber verwickelt worden war, ohne Debatte. Punkt 1 ist damit erledigt.

Zu Punkt 2 wird fünf noch arbeitslosen Mitgliedern von Schmiedefeld II drei verheiratheten und zwei unverheiratheten, auf Grund der vorliegenden Unterstützungsgehalte eine nochmalige Unterstützung auf 2 Wochen mit pro Woche und pro Mitglied 7 Mk. 50 Pf. gewährt, dabei jedoch beschloßen, denselben mitzutheilen, daß dies die letzte Unterstützungsrate sei, die der Generalrath bewilligen könne. — Das Mitglied Siebert in München ersucht um Bewilligung von Anzugskosten von Süttensteinach nach München und gleichzeitig um Stundung seiner Beiträge bis zum 1. April d. J. Das Bestreben würde Sache des L.-B. Berlin-Neubau sein, sobald sich S. bei demselben als Mitglied gemeldet hat, wie er beabsichtigte. Das Gesuch um Bewilligung von Anzugskosten lehnt der Generalrath ab, da S. zu der Inanspruchnahme der Anzugskosten noch nicht statutarisch berechtigt ist. — Den beiden ledigen Mitgliedern Georg Häuser und Nicolas Heinrich von Süttensteinach, welche von der Reise zurückgekehrt sind, ohne Arbeit erhalten zu haben, wird auf ihr Gesuch eine Unterstützung auf 4 Wochen mit pro Woche 7 Mk. 50 Pf. gewährt. (Die Betreffenden gehören dem Gewerksverein ebenfalls noch nicht 6 Monate an.)

Bei Punkt 3 betragen die Einnahmen im Februar in der Generalrathskasse 636,33, die Ausgaben 289,63 Mk., Bestand am 1. März 1879 498,70 Mk. — Im Extrafond betragen die Einnahmen — die Ausgaben 92,88 Mk., Bestand am 1. März 1879 6597,62 Mk. — In Bezug auf die bereits veröffentlichten Abschlüsse pro 1878 bestätigt der Revisor Hr. Fette die Richtigkeit derselben.

Zu Punkt 4 theilt der Hauptschriftführer mit, daß sich die Konfultation eines Rechtsanwalts in der Barges'schen Klagesache unnöthig gemacht habe, da ihm die betreffende Auskunft anderweit zugekommen sei. Er habe den Revers (nicht Appellation) der in Bagatellsachen nur zulässig sei, bei Gericht eingereicht und es sei ihm von einer Zurückweisung desselben noch nichts bekannt. Der Generalrath nimmt davon Kenntniß.

Alsdann noch zu Punkt 5 von Schmiedefeld I 2, Blankenhain I, Bonn-Boppelsdorf 3, Buckau 3, Rippes 2, Reuhaldensleben 3 und

Königszell 2 Mitglieder aufgenommen sind, schließt die Sitzung um 11 1/2 Uhr Nachts. Nächste Sitzung nach Bedarf.

Der Generalrath.

Gust. Lenk,  
Vorstand.

Georg Lenk,  
Hauptschriftführer

Krankenfassenprotokoll folgt nächste Nummer.

### Verschiedenes.

Der Abg. Stumm hat der Kommission des Reichstages zur Vorberathung seines Antrages, betr. die Errichtung von Invaliden- und Arbeiter-Pensions-Zwangskassen jetzt einen bezüglichen Gesetzentwurf vorgelegt, der sich im Wesentlichen an das System der preussischen Knappschaftskassen anschließt. Von den in der Kommission vertretenen Parteien unterstützen die Konservativen den Stumm'schen Antrag, aber auch die Centrumspartei stellt sich auf den Standpunkt, daß der Reichstag in der Sache etwas zu Stande bringen müsse. Gegen den Antrag ist die Fortschrittspartei und die nationalliberale, die letztere jedoch nicht einstimmig. — Die Mitglieder des Centrum haben zu dem Stumm'schen Antrag folgenden Unterantrag gestellt: „Der Reichstag wolle beschließen, den Reichsfanzler aufzufordern, dem Reichstage thunlichst bald einen Gesetzentwurf betr. die Errichtung von Invaliden- und Altersversorgungskassen für Fabrikarbeiter vorzulegen, mit der Maß-

gabe, daß in demselben 1) die obligatorische Beitragspflicht für Arbeitgeber und Arbeiter in einer den verschiedenen Industriezweigen angemessenen Weise bestimmt; 2) das durch die gezahlten Beiträge erworbene Recht des Arbeiters durch gesetzlich vorgeschriebene Uebertragbarkeit seiner Ansprüche von einer Kasse auf die andere wirksam gesichert werde; 3) Normativbestimmungen für die Errichtung von Kassenverbänden unter besonderer Berücksichtigung und Förderung des Zusammenschlusses verwandter Industriezweige zu erlassen sind; 4) die Kontrolle über die nach Maßgabe des Gesetzes errichteten Kassen den Landesbehörden zuzuweisen ist.“ — In der Sitzung am 18. d. M. erklärte übrigens der Vertreter der Reichsregierung, Geheimrath Nieberding, daß die Knappschaftskassen sich durchaus nicht als Muster-Institute bewährt haben, man vielmehr seit Jahrzehnten an eine Reform derselben denke. Wenn auch die größere Konzentration der Montanindustrie gegenüber anderen Industrien für erstere ganz andere Voraussetzungen schaffe, so sei doch das Zwangskassenwesen bisher von Baiern und Sachsen auch in Bezug auf Bergarbeiter noch nicht angenommen worden, ja es fehle hier selbst noch an einer ausreichenden Invalidentatsstatistik, geschweige in anderen Industriezweigen, wo auch nicht einmal die nöthigsten Grundlagen vorhanden seien. Die Regierung müsse daher das Projekt des Abg. Stumm als zur Zeit noch nicht reif erachten, die Durchführbarkeit in dem von demselben an-

## Jah der Ortsvereinstassen des Gewerkevereins zusammengestellt

### Einnahme.

1878

Ortsstassen.	Kassen-Bestand vom Jahr 1877		Eintrittsgeld		Beiträge.		Abonnements-Beiträge à 30 Pf.		Von der Generalrathskasse zurückgezogen.		Von der Bank zurückgezogen.		Zinsen		Verschiedene Einnahmen.		Summa der Einnahmen		Mitglieder			
	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	Be-stand ult. 1877.	Zu-gang 1878.	Ab-gang 1878.	Be-stand ult. 1878.
Altenburg	36	30	—	—	10	50	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	80	9	—	9	—
Althaldensleben	36	60	4	—	427	30	101	40	—	—	100	—	—	—	—	—	669	30	79	11	8	8
Altwasser	211	40	6	50	640	80	153	90	—	—	—	—	4	—	—	—	1016	60	137	15	18	13
Berlin	33	64	—	—	36	—	8	70	—	—	—	—	—	—	—	—	78	34	8	—	1	—
Böden	72	39	1	50	145	20	34	50	—	—	—	—	—	—	—	—	253	59	29	4	6	2
Blaulenhain	—	—	2	50	69	—	18	30	—	—	20	—	1	06	4	54	115	40	14	7	3	1
Breslau	—	—	8	—	71	10	18	30	38	85	—	—	—	—	—	—	136	25	—	23	6	1
Donn	—	—	16	—	91	30	19	50	—	—	—	—	—	—	—	—	126	80	—	45	6	3
Charlottenburg	24	06	—	50	62	70	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	102	26	12	3	3	1
Dresden-Altstadt	16	07	—	—	5	20	1	20	—	—	—	—	—	—	—	—	22	47	4	—	4	—
„ „ Neustadt	40	96	2	50	90	10	21	30	17	60	—	—	—	—	—	—	172	46	16	9	1	2
Erfurt	9	60	1	—	299	50	69	90	—	—	—	—	—	—	—	—	380	—	67	2	9	6
Frankfurt a. S.	28	91	—	50	53	80	12	90	—	—	—	—	—	—	—	—	96	11	10	2	1	—
Gotha	11	78	—	—	38	40	9	60	7	20	—	—	—	—	—	—	66	98	9	2	3	—
Großbreitenbach	12	28	—	—	3	90	—	90	—	—	—	—	—	—	—	—	17	08	3	—	3	—
Hüttensteinach	—	—	10	—	38	10	11	70	190	—	—	—	—	—	—	—	249	80	—	21	14	—
Hueran.	3	71	1	50	121	90	29	10	—	—	—	—	—	—	—	—	156	21	23	6	3	2
Koblenz	113	34	3	—	332	50	25	50	—	—	131	63	—	—	—	—	605	77	76	8	27	5
Königszell.	—	—	11	—	283	70	67	20	253	65	—	—	—	—	—	—	615	55	49	26	13	6
Lehrte	7	15	4	—	46	90	12	85	129	80	—	—	—	—	—	—	200	70	22	8	27	—
Lehrte	5	83	19	50	180	30	51	60	—	—	—	—	—	—	—	—	257	23	15	43	1	—
Lehrte	29	06	—	50	65	20	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	109	76	16	1	5	—
Lehrte	56	63	9	—	349	30	77	20	90	—	—	—	—	—	—	—	582	13	72	28	28	—
Lehrte	41	14	3	—	209	60	50	70	—	—	—	—	—	—	—	—	304	44	42	7	6	—
Lehrte	72	70	4	50	127	20	34	35	187	50	—	—	—	—	—	—	426	35	25	14	11	—
Lehrte	—	—	9	—	25	20	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	20	—	21	3	—
Lehrte	80	26	11	50	400	—	102	90	—	—	—	—	—	—	—	—	594	66	82	23	22	—
Lehrte	25	96	—	50	139	70	31	50	—	—	—	—	—	—	—	—	197	66	26	2	—	—
Lehrte	73	06	3	50	214	20	52	50	—	—	13	—	4	05	—	—	360	31	40	11	3	—
Lehrte	33	14	3	—	178	10	43	80	—	—	—	—	—	—	—	—	258	04	48	7	22	—
Lehrte	87	52	2	—	232	—	52	40	—	—	—	—	—	—	—	—	390	91	56	6	10	—
Lehrte II	—	—	16	50	87	85	29	40	1550	25	—	—	—	—	—	—	1684	—	—	33	3	—
Lehrte	25	07	—	—	23	40	4	50	—	—	—	—	—	—	—	—	53	67	8	—	8	—
<b>Summe</b>	<b>1189</b>	<b>2155</b>	<b>155</b>	<b>—</b>	<b>5106</b>	<b>75</b>	<b>1202</b>	<b>60</b>	<b>2464</b>	<b>85</b>	<b>264</b>	<b>63</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>4</b>	<b>64</b>	<b>10396</b>	<b>183</b>	<b>997</b>	<b>388</b>	<b>287</b>	<b>10</b>

gedeuteten Umfange überhaupt bezweifeln, und, wenn sie auch gegen den Zwang an sich nichts einzumenden hätte, doch unter den gegebenen Umständen sich gegen den Kassenzwang für Altersversorgung und Invalidität erklären. — Die Kommission beräth jetzt den Gesetzentwurf des Abg. Stumm. Die Arbeiten der Kommission werden übrigens, dem Urtheil der liberalen Presse nach, kein Resultat zeitigen, und so ist denn die Hoffnung berechtigt, daß dieser „Angriff auf das Koalitionsrecht der Arbeiter“, wie die Verl. Bürger-Ztg. den Stumm'schen Antrag nennt, abgeschlagen wird.

— **Brennofen für Kohlenheizung.** Die Firma Grandchamp fils u. Komp. hat ein Patent auf die von ihr erfundene Konstruktion genommen, wodurch Ofen, die bisher mit Holz geheizt wurden, für Kohlenbrand eingerichtet, oder auch ganze Anlagen für diesen Zweck neu errichtet werden. Eine solche Neuerung kommt vielen Industriellen sehr gelegen, welche durch ihre Ofenkonstruktion gezwungen waren, das immer seltener und theurer werdende Holz zu konsumiren, während das Kohlenmaterial fast überall bedeutend wohlfeiler zu haben ist. Die neue Konstruktion besteht in folgenden Punkten: Gänzliche Aushebung der Vorkammer, welche zur Verbrennung des Holzes diente; Einrichtung eines oder mehrerer Feuerungsroste am Vordertheile des Ofens; Führung von Kanälen unter dem Boden des Ofens, parallel mit der Ase des Ofens, welche die Flammen mittelst einer Reihe von

Ausläufern über den ganzen inneren Ofenraum verbreiten; Regulirung des Brennens im Ofen durch Einrichtung des Schornsteins, welcher eine angemessene Höhe hat und die Evakuirung der Verbrennungsprodukte entweder auf dem Niveau der Bodenfläche des Ofens oder in gleicher Höhe mit dem Gewölbe desselben gestattet; dieses Resultat wird dadurch erzielt, daß entweder mehrere Schornsteine neben einander errichtet werden, welche abwechselnd geschlossen werden können, oder auch durch einen einzigen Schornstein, wobei dann die Ausläufer der Flammen-Leitungsanäle nach Belieben vermittelt passend angebrachter Register geschlossen und wieder geöffnet werden können. Zur Zeit wird dieses System für Brennen von Steingut mit gutem Erfolge angewandt und dürfte dasselbe mit einigen Modificationen sich auch für das Brennen anderer Produkte aus Thon sehr wohl eignen.

Nach dem „Moniteur de la Céramique“ zc.

## Personal-Nachrichten.

**Neustadt-Magdeburg** den 23. März 1879. Bezugnehmend auf die in neuerer Zeit in der „Ameise“ abgedruckten Artikel vom Dreherpersonal der Herrn Gubbe u. Garke zu Neuhaldensleben, Wiederaufnahme in den Reisegeldverband betreffend, sieht sich unterzeichnetes Personal veranlaßt, folgende Erklärung abzugeben:

# richt orzellan-, Glas- und verwandten Arbeiter sindten Abschließen.

### Ausgabe.

Konten-Nr.		Verbands-Nr.		Ortsverbands-Beiträge		An die Generalrathskasse abgeführt		Unterstützungen		Sitzungsgebühren		Bei der Bank angelegt		Verschiedene Ausgaben		Summa der Ausgaben		Kassenbestand 1878		Restirende Beiträge alt. 1878.		Bemerkungen			
M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.				
4 35	1 35	—	—	5 18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35 42	49 80	—	—	—	—	—	—	1. 7. 1878 aufgelöst.			
51 80	50 40	16 80	245 65	1 11	—	43 13	—	—	—	—	—	—	—	11 75	635 06	34 24	3	—	—	—	—				
230 85	78 60	26 20	457 01	—	—	64 49	124	—	—	—	—	—	—	1 50	985 10	31 50	25	50	—	—	—				
13 05	4 35	—	30 93	—	—	2 14	12	—	—	—	—	—	—	—	64 19	14 15	—	—	—	—	—				
52 35	17 85	5 90	114 85	—	—	14 55	30	—	—	—	—	—	—	—	239 46	14 13	—	—	—	—	—				
27 10	8 70	—	51 07	—	—	7 05	1 06	—	—	—	—	—	—	—	97 54	17 86	—	—	—	—	—				
27 90	9 60	—	41 80	38 85	—	7 87	—	—	—	—	—	—	—	—	132 09	4 16	—	—	—	—	—	1. 1. 1878 gegründet.			
29 25	18 80	—	63 12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9 50	119 33	7 47	9	60	—	—	—	1. 4. 1878 gegründet.			
22 50	7 20	2 40	46 41	—	—	6 27	—	—	—	—	—	—	—	—	88 93	13 33	6	80	—	—	—				
1 80	— 60	—	19 45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22 47	—	—	—	—	—	—	—	1. 7. 1878 aufgelöst.		
31 95	10 65	—	77 75	26 87	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	149 12	23 34	—	—	—	—	—	—			
105 75	35 85	—	157 25	—	—	29 97	—	—	—	—	—	—	—	—	24 02	363 27	16 73	1	80	—	—	—			
19 35	6 60	—	54 38	—	—	5 20	—	—	—	—	—	—	—	—	7 80	94 03	2 08	—	—	—	—	—			
14 40	4 35	—	21 45	7 20	—	3 84	—	—	—	—	—	—	—	—	10	63 39	3 59	—	—	—	—	—			
1 35	— 45	—	11 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 78	17 08	—	—	—	—	—	—	—	1. 4. 1878 aufgelöst.	
17 55	2 70	—	22 60	200 50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75	249 80	—	—	—	—	—	—	—	1. 7. 1878 gegründet. 1./1. 1879 aufgel.	
43 80	14 60	—	60 80	—	—	12 16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	135 61	20 60	4	60	—	—	—	—		
67 95	42 45	—	298 44	—	—	33 42	65 24	—	—	—	—	—	—	—	—	530 51	75 26	—	—	—	—	—	—		
101 85	34 65	—	161 35	253 65	—	29 46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	588 25	27 30	11	10	—	—	—	—		
19 45	6 60	2	29 81	136 50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	200 70	—	—	—	—	—	—	—		
79 65	25 80	—	104 24	—	—	18 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	246 63	10 60	—	—	—	—	—	—		
22 50	7 50	—	51 18	—	—	6 57	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89 20	20 56	—	—	—	—	—	—		
118 75	41 55	—	197 95	136 50	—	35 74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	538 24	43 89	23	70	—	—	—	—		
76 05	25 05	8 35	135 98	—	—	21 26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	270 26	34 18	1	80	—	—	—	—		
46 80	15 15	5 05	67 40	274 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 55	415 95	10 40	—	80	—	—	—		
18	2 70	—	11 25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 50	45 75	— 45	—	—	—	—	—	—	19. 9. 1878 gegründet.
154 50	51 60	—	258 95	—	—	41 15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	528 13	66 53	30	—	—	—	—		
47 40	16 35	—	90 65	—	—	14 02	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 50	175 94	21 72	—	—	—	—	—		
78 75	25 95	—	160 88	—	—	22 17	47	—	—	—	—	—	—	—	—	347 40	12 91	—	60	—	—	—	—		
66 75	22 95	—	110 05	10	—	18 11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12 45	248 44	9 60	5	70	—	—	—		
93 60	31 20	—	174 20	—	—	23 96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 40	332 01	58 90	23	90	—	—	—		
45 90	12 90	—	50 55	1560 50	—	7 80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1689 31	—	16	60	—	—	—	—	1. 3. 78 gegr. 5 M. 31 Pf. Mehrausgabe.
6 75	2 25	—	34 42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	53 67	—	—	—	—	—	—	1/10. 1878 aufgelöst.
639 75	632 30	66 70	3419 22	2755 77	468 73	279 30	169 92	9806 66	595 45	165	50														

J. Sey. Hauptkassirer.

Der von uns seiner Zeit gefasste und reiflich nach allen Seiten hin erwogene Beschlus, den Anschluss obigen Personals betreffend, hält das hiesige Dreherpersonal auch jetzt noch voll und ganz aufrecht, und kann den von den Personalen der Herren Uffrecht Neuhaldensleben, Schulze Althaldensleben und Billeroy u. Koch in Dresden gefassten Beschlüssen in keiner Weise zustimmen. Die von uns angeführten Gründe sind noch dieselben wie seiner Zeit, wo der Beschlus des Ausschlusses gefasst wurde, und werden wir auch in Zukunft demselben stets zur Ausführung bringen.

Von den betreffenden Personalen der Herren Uffrecht und Schulze wünschen wir dringend, daß den reisenden Kollegen, welche in der Fabrik der Herren Hubbe u. Harke Reisegeld nicht erheben, in Zukunft kein Hindernis in den Weg gelegt werde.

Mit kollegialischem Grus

das Dreherpersonal zu Neustadt-Magdeburg

J. A. G. Greuther.

**Berlin-Moabit.** Protokoll der General-Versammlung der Mitglieder des lokalen Reisegeldverbandes Berlin vom 23. Febr. 1870. Anwesend sind 8 Mitglieder. Der Grund des schwachen Besuchs ist das Begräbniß unseres Kollegen Bungere, dem die meisten Kollegen die letzte Ehre erweisen. Ehe in die Tagesordnung eingetreten wird, muß, da der Schriftführer nicht anwesend ist, ein solcher gewählt werden. Die Wahl fällt auf den Unterzeichneten, welcher dieselbe annimmt. Erster Punkt der Tagesordnung ist der Kassenbericht des Hauptkassiers. Der Kassierer verliest den Jahresbericht der Kasse, welcher eine Einnahme von 623,00 M., eine Ausgabe an 191 Fremde von 590,50 M., an Porto und Säraubedarf 50 Pf., Entschädigung an den Kassierer für die Verwaltung der Kasse 11,50 M. ergibt. Nachdem der Bericht verlesen und von den Revisoren für richtig erklärt worden ist, wird dem Kassierer Decharge erteilt. Punkt 2. Neuwahl des Vorstandes. Zum Hauptkassierer werden die Herren Schmidt, Krause und Jahn vorgeschlagen und Hr. Schmidt gewählt. Punkt 3. Innere Angelegenheiten. Hr. Kern stellt den Antrag, daß der Hauptkassierer und der Schriftführer von der Generalversammlung und der Vorsitzende und die Revisoren vom Vorstand zu wählen sind. Als Grund zu seinem Antrage führt Antragsteller an, daß wir nie einen bestimmten Schriftführer hätten. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Hr. Grune er wünscht einen Bericht über den Extramittlungsstand, was für heute nicht möglich ist, da Hr. Sommerer, welcher denselben verwaltet, nicht anwesend ist, und wird der Schriftführer beauftragt, Hr. Sommerer zu benachrichtigen, daß er für die nächste Versammlung einen Bericht zu erwarten habe. Hr. Voigt stellt die Anfrage, wann die Zentralkasse verlegt werden soll und wird von der Versammlung der 17. März festgesetzt. Der Schriftführer wird beauftragt, außer der Bekanntmachung in „Ameise“ und „Sprechsaal“ auch die Personale Neustadt-Magdeburg und Frankfurt in Kenntnis zu setzen, wann und wohin die Zentralkasse verlegt ist, mit der Bitte, alle reisenden Kollegen darauf aufmerksam zu machen. Hr. Voigt wünscht die Erklärung von Hr. Krause, daß im Fall Hr. Schmidt das Amt als Hauptkassierer nicht annimmt, es es annehme. Hr. Krause sagt zu. Hr. Reichert stellt den Antrag, daß ein vollständiger Jahresbericht über die Zahl der hier durchgereisten Fremden und die Orte, von welchen sie kommen, veröffentlicht wird und bietet sich Reichert an, die Arbeit zu übernehmen. In Rücksicht auf den schwachen Besuch der heutigen Versammlung wird beschlossen, eine außerordentliche Generalversammlung zum 9. März einzuberufen, welcher die Beschlüsse und Wahlen zur Genehmigung unterbreitet werden sollen. Es melden sich noch 4 Kollegen als Mitglieder zum Verhaube und werden dieselben aufgenommen. Da weiter nichts vorliegt, wird die Versammlung vom Vorsitzenden um 2 Uhr Nachmittags geschlossen.

M. Meyer, Schriftführer.

## Vereins-Nachrichten.

**§ Rippes.** Protokoll der Ortsversammlung vom 3. März 1879. Dieselbe wurde vom Vorsitzenden Hr. Walter um 8 Uhr Abends eröffnet, anwesend waren 19 Mitglieder. Nachdem das Protokoll der letzten Versammlung verlesen und mit der Bemerkung angenommen: den Quartalsabschluss mit Zahlen nachträglich im Protokollbande zu vermerken, wurde in die Tagesordnung eingetreten. Punkt 1. Gründung einer Bibliothek. Es wurde von mehreren Mitgliedern die Auslösung einer Bibliothek, schon von einer größeren Zusammenhalt zu erzielen, hervorgehoben und die Anschaffung der nötigen Schriften, wie Gewerkevereinskalender etc. beschlossen. Auch hat ein Mitglied zu diesem Zweck zwei Werke zur Verfügung gestellt. Punkt 2. Ansetzung zum Beitritt zur Invalidenkasse. Die Notwendigkeit des Beitritts wurde schon an dem einen Fall dargelegt, daß ein Dreher hiesiger Fabrik an der Gestir im Jahre leidet und jetzt 5 Monat im Krankenhause liegt, mit 6 Monaten ist keine Unterstützungszeit in der Krankenkasse abgelaufen, so daß er dann vollständig ohne Hilfe dastet. Punkt 3. Aufnahme und Ausschluß von Mitgliedern. Die Mitglieder Nr. 40 und 520 sind übergeben; das Mitglied Nr. 1110 wurde wegen unabhängigen Beiträgen ausgeschlossen. Punkt 4. Besprechungen. Von einem Mitgliede wurde, da mehrere Mitglieder auch Mitglieder des hiesigen Volkshilfsvereins sind, die Frage gestellt: ob es nicht möglich wäre, mit dem Vorstand des hiesigen Vereins Rücksprache dahin zu nehmen, daß, da dieses in diesem Verein unabhängige Beiträge nicht zahlen, unsere Mitglieder derselben ohne Unkosten mit anderen könnten. Von den Mitgliedern des Volkshilfsvereins wurde die Anfrage dahin beantwortet, daß es möglich sei, früher mehrere zu rekrutieren, indem es in dem hiesigen Verein ein Verzeichnis von 20 M. habe und ein jeder monatlich 20 Pf. einzubringen würde, was er wieder den Verein befreit und Mitglieder werden würde. Schluß der Versammlung 10 Uhr.

Abrechnung der örtlichen Verwaltungsstelle. Dieselbe wurde

vom Vorsitzenden Hr. Walter nach der Ortsversammlung eröffnet. Nachdem das Protokoll der letzten Versammlung verlesen und angenommen, wurde in die Tagesordnung eingetreten. 1. Aufnahme neuer Mitglieder. Es meldeten sich deren drei. Die Mitglieder Nr. 40 und 520 sind übergeben, ersteres von Buchau und letzteres von Lettin. Zu Punkt 2. Verschiedenes, liegt nichts vor und somit schloß der Vorsitzende die Versammlung.

W. Dankhof, Schriftführer.

**§ Königsekt.** Protokoll der Ortsversammlung vom 15. März 1879. Der Vorsitzende Hr. Jirz eröffnet die Versammlung, welche von 31 Mitgliedern besucht ist, um 8 1/2 Uhr. Nachdem das Protokoll der letzten Versammlung verlesen und genehmigt ist, wird in die Tagesordnung eingetreten. 1. Geschäftliches, 2. Neuwahl eines Schriftführers und dessen Stellvertreters, 3. Anträge und Beschwerden. Unter Punkt 1 wird von der eingegangenen Korrespondenz Kenntnis genommen. Eine Petition an den Reichstag betreffend den Stumm'schen Antrag liegt vor, und gelangt zur Unterchrift der Mitglieder. Hierauf wird zur Neuwahl eines Schriftführers geschritten, indem der gegenwärtige seinen bisherigen Aufenthaltort wechselt. Abgegeben werden 31 Stimmzettel, davon erhielt Hr. Reichert 20 Stimmen, die übrigen zerstreut. Zum stellvertretenden Schriftführer Fiedler wird mitgeteilt, daß er bis jetzt die Verpflichtungen als solcher in keiner Weise erfüllt hat, und wird an dessen Stelle Hr. Leibig II mit 17 gegen 14 Stimmen gewählt. Bei Punkt 3 wird der Antrag gestellt, daß im Ortsverein für späterhin ein wissenschaftlicher Vortrag gehalten werden soll, wozu Hr. Professor Binder in Vorschlag gebracht wird; ein zweiter Antrag lautet dahin, daß der Ausschus sich bemüht, obiges zu besorgen, und werden beide Anträge von der Versammlung einstimmig angenommen. Abschluß der Versammlung um 9 1/4 Uhr.

**Mitgliederversammlung der örtlichen Verwaltungsstelle vom 15. März 1879.** Dieselbe wird vom Vorsitzenden Hr. Jirz um 9 1/4 Uhr eröffnet. Anwesend sind 31 Mitglieder. Nach Verlesen und Genehmigung des Protokolls vom 15. v. Mts. wird in die Tagesordnung eingetreten, welche folgende Punkte enthält: 1. Geschäftliches, 2. Neuwahl eines Besitzers und Krankenkassiers, 3. Bericht der Krankenkassiere, 4. Vorschläge und Beschwerden. Zum 1. Punkt wird die eingegangene Korrespondenz verlesen. Zu Punkt 2 wird als Besitzer Hr. Reichert, als Krankenkassierer Hr. Leibig II dem Vorstande zur Bestätigung empfohlen. Zum 3. Punkt berichtet der Krankenkassierer, daß er stets alles in Mithilfe gerufen habe. Beim letzten Punkt der Tagesordnung werden verschiedene Besprechungen über Krankenkontrolle und Kassenangelegenheiten abgehalten und wird hierauf die Versammlung um 10 1/4 Uhr geschlossen.

Oswald Förster, Schriftführer.

**§ Schmiedefeld I.** Ortsversammlung vom 5. März 1879. Die am 5. März Abends abgehaltene Ortsversammlung wurde vom Vorsitzenden um 8 Uhr in Anwesenheit von 20 Mitgliedern eröffnet. Das Protokoll der am 5. Februar abgehaltenen Versammlung wurde verlesen und genehmigt. Abschluß der Tagesordnung eingetreten, welche folgende Punkte enthält: Punkt 1. Rechnungslegung des Kassiers über die Ortskasse für das 4. Quartal 1878. Dieselbe ergibt eine Einnahme von 161,91 M., eine Ausgabe von 108,01 M., bleibt Kassenbestand für das 1. Quartal 1879 58,90 M. Bücher und Kasse wurden von den Revisoren revidiert und für richtig befunden; es wurde deshalb dem Kassierer die Decharge erteilt. Zu Punkt 2 werden 3 neue Mitglieder aufgenommen und zwar Benjamin Neumpt, Dreher, Gustav Anhalt, Glaschreiber (?), Ferdinand Neumpt, Glasbläser. Hierauf wurde die Versammlung um 9 1/2 Uhr geschlossen.

**Mitgliederversammlung der örtlichen Verwaltungsstelle (eingeschriebene Hülfskasse).** Dieselbe wurde vom Vorsitzenden um 9 1/4 Uhr eröffnet, das Protokoll der letzten Versammlung wurde verlesen und genehmigt und abschließend in die Tagesordnung eingetreten. Punkt 1. Kassenbericht für das 4. Quartal. Derselbe ergibt eine Einnahme von 285,21 M., eine Ausgabe von 160,51 M., bleibt Kassenbestand für das 1. Quartal 124,70 M. Bücher und Kasse wurden von den Revisoren revidiert und für richtig befunden und deshalb dem Kassierer Decharge erteilt. Zu Punkt 2 erfolgte die Aufnahme von 5 neuen Mitgliedern (wie oben). Hierauf wurde die Versammlung um 11 Uhr geschlossen.

Reinhold Schneider, Schriftführer.

## Versammlungskalender.

\* **Vorstandssitzung der Krankenkasse am Sonnabend, den 29. März, Abends 8 Uhr bei Reichert, Stromstraße 48. L. D.: Beratung betr. die Krankenkasse. Vollzähliges Erscheinen nötig.**

Gust. Jenz, Jul. Bey, Georg Jenz;  
Vorsitzender, Hauptkassierer, Hauptgeschäftsführer.

\* **Althaldensleben.** Ortsversammlung Sonnabend, den 29. März 1879, Abends 7 1/2 Uhr bei Hebestreit. Tagesordnung: 1) Besprechung über die Feier unseres 10 jährigen Stiftungsfestes, 2) Anträge und Beschwerden. Es wird gebeten, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen, des ersten Punktes der L. D. wegen. — Nachdem Versammlung der Krankenkasse (eingeschriebene Hülfskasse.) Tagesordnung: 1) Anträge und Beschwerden, 2) Zahlen der Beiträge. Hr. Richter, Schrift.

## \* Sterbetafel.

**Althaldensleben.** Heinrich Hebstock, Steingutdreher, geb. am 10. April 1822, gest. am 19. März 1879 an Lungen-Katarrh. Mitglied der Ortsvereins-, Kranken- und Begräbniskasse. Krankheitsdauer 15 Wochen.

## Arbeitsmarkt.

Ein junger Maler, geübt in Figurenstaffage, leichten Decor, er wünscht keine Stellung zu ändern. Derselbe würde auch Stellung auf Siderolith-Fabriken nehmen können. Gef. Offerten befördert die Redaktion dieses Blattes unter G. L. 100. (0.60).

Ein Glasmacher, acht Jahr in einer Glasfabrik thätig, sucht Stellung. Franz Künzel.

0,45 **Weißstein bei Waldenburg i. Schl.**  
Ein tüchtiger Heberjörner in Porzellan, der sein Fach gründlich erlernt hat, sucht dauernde Stelle. Gefällige Offerten unter B. B. bittet man an die Redaktion dieses Blattes zu senden. 0,45